

wir also nicht nach Paris. Unsere ärmeren Landsleute werden laut beschimpft, unsere reicheren, welche Gold mit vollen Händen ausstreuen, im Stillen. Paris ist nicht mehr, wie es sich der thörichte Alte, Victor Hugo, einbildete, das Herz Europas. Es hat eine Zeit gegeben, wo Berlin im Vergleich zu Paris ein Dorf war. Dieser Unterschied verschwindet täglich mehr. Denken wir auch unserer deutschen Industrie und üben wir dadurch eine berechtigte Repressalie, welche die Franzosen schwer empfinden werden. Wir dürfen dann erwarten, daß sie aus dem wüsten Taumel, der sie wieder einmal ergriffen hat, erwachen und daß ihre besseren Instinkte wieder zur Geltung kommen werden.

Neben den ägyptischen Schmerzen erwächst der englischen Regierung aus dem plötzlich ausgebrochenen Strife der irischen Constabler eine neue, nicht geringe Verlegenheit. Officiöse Berichte wollen diese eigenthümliche Erscheinung auf die Entlassung mehrerer Constabler zurückführen, aber die eigentliche Ursache des Strifes liegt darin, daß die Offiziere der Constabler kürzlich eine Gehaltszulage erfuhren, während die Mannschaften leer ausgingen und dies veranlaßte unter letzteren eine bedenkliche Gährung. Die strikenden Constabler stellen als nächste Bedingung ihres Wiedereintrittes in den Dienst die Wiederaufnahme ihrer entlassenen Kameraden hin, doch ist noch unbekannt, wie sich die englische Regierung dieser Forderung gegenüber verhalten wird; verschiedene der strikenden Constabler sollen unterdessen ihren Dienst wieder aufgenommen haben.

In Griechenland haben verschiedene an der Grenze zwischen griechischen und türkischen Truppen stattgefundenen Rencontres große Erregung hervorgerufen, zumal da sich die Griechen blutige Kämpfe bei den Türken holten. Zwei griechische Kriegsschiffe sind sofort von der Küste von Volo abgegangen, ferner concentrirten die Griechen ihre Streitkräfte in der Nähe von Karalibervent, wo die Zusammenstöße stattgefunden. Auch heißt es, daß das griechische Ministerium vom König Georg, welcher sich bekanntlich gegenwärtig in Wiesbaden befindet, bereits den Befehl ausgemittelt habe, drei Klassen der Reserve einzuberufen. Indessen ist nach neueren Nachrichten der Zwischenfall bereits auf dem Wege der Begleichung; die türkische und die griechische Regierung haben ihre Truppenbefehlshaber angewiesen, alle Feindseligkeiten einzustellen.

Auf dem ägyptischen Kriegsschauplatz herrschte mit Ausnahme des Montag Abends, wo das Gefecht von Kassassin stattfand, die ganze Woche hindurch eine fast unerklärliche Waffenstille. Die Gründe dazu lassen sich schwer feststellen, denn die englische Presse giebt seit Beginn dieses Feldzuges täglich so viele Beweise bodenloser Corruption, eines vollständigen Mangels an Kritik und eines Servilismus sonder Gleichen, so daß man wirklich wünschen muß, es möchte auch einmal Arabi Pascha das Wort nehmen. Wir haben uns bisher noch keinem Kriege gegenüber befunden, in welchem nur der eine Theil zu Europa spricht und dabei seinen Mangel an Wahrheitsliebe so an den Tag legt, wie es hier der Fall ist. An der Thatsache, daß die Engländer bei Kassassin Sieger geblieben, ist zwar nichts zu berichtigten, aber der Sieg scheint denn doch mit schwereren Opfern erkauft zu sein, als Wolseley zugiebt. Zudem wird es jetzt immer klarer, daß man aus dem Rückzug der Ägypter nicht auf Entmuthigung schließen darf. Vielmehr scheint Arabi's wohlwogene Kriegführungsmethode eben darin zu bestehen, seine Gegner durch fortwährende Angriffe in Athem zu halten, ihnen jede Möglichkeit einer Erholung zu nehmen und so die natürlichen, sehr bedeutenden Schwierigkeiten, die ihnen der Sand, der Durst und die ungläubliche Hitze verursachen, zehnfach schwer wirken zu lassen. Die fessamen und gerabezu unverständlichen Gerüchte über begonnene Waffenstillstandsverhandlungen werden nachträglich von London aus ebenfalls als unbegründet bezeichnet, mit dem Bemerkten, daß in amtlichen Kreisen nichts davon bekannt sei. Dagegen scheint sich zu bestätigen, daß Wolseley trotz seines Sieges bei Kassassin für gut befunden, nach Ismailia zurückzukehren. Er hat also eingesehen, daß er mit seinem geringen Vorrath an Kanonen gegen die reichliche und gut bediente ägyptische Artillerie nicht aufkommen kann, zumal im Falle eines Kampfes gegen besetzte Stellungen. Deshalb forderte er von der englischen Regierung, sofort 36 Belagerungsgeschütze verschiedenen Kalibers und 1136 Artilleristen von Woolwich nach Ägypten zu senden, wie er auch die Brigade Hamley von Alexandrien zur Hilfe rief. Unzweifelhaft hat sich der englische Oberbefehlshaber sehr geirrt, als er vor mehreren Tagen der Regierung meldete, er hoffe bis Zagazig auf keinen Widerstand mehr zu stoßen. Daß man auch in England anfängt, große Schwierigkeiten für den weiteren Verlauf des Feldzuges zu befürchten, lehrt das Verhalten der englischen Blätter, die jetzt an Wolseley ebensoviel zu tadeln finden, wie sie früher in übertriebenem Maße lobten. Man wirft ihm vor, er habe den Feind unndthigerweise unterschätzt, die Vorhut unter Graham unverantwortlich schwach gelassen, keinen Cavallerie-Vorpostendienst eingerichtet, noch die Verbindung einzelner Truppentheile mit Ismailia hergestellt, so daß er selbst von der Schlacht bei Kassassin erst nach Ablauf derselben Kunde erhielt. In der That ist unter Anderen nicht recht verständlich, warum Wolseley die Nachsendung von Artillerie-Material, dessen Nothwendigkeit er doch schon früher hätte ermessen können, erst jetzt und so plötzlich forderte. Die Ägypter, die schon in den letzten offenen Treffen ihren Gegnern schwer zu schaffen machten, werden hinter guten Verschanzungen mit reichlichen Kanonen, wahrscheinlich sehr hartnäckigen Widerstand leisten. In Alexandrien fürchtet man, die Stadt durch den Abzug der Brigade Hamley allzusehr entblößt zu haben. Die zurückbleibende Mannschaft hat nun die schwere Aufgabe vor sich, eine zwölf Meilen lange Festungslinie zu vertheidigen. Unter den Einwohnern der Stadt soll eine Panik ausgebrochen sein, was bei der Menge freigelassener Mörder und den 25,000 Arabern in dem nahen Kafr-el-Dauar wohl begreiflich wäre. Diese Truppen arbeiten inzwischen an der Befestigung ihrer Schanzen noch immer fort. Sie

haben nun aber auch das englische Beispiel nachgeahmt und östlich von Alexandrien mittels Durchstechung der Dämme das Land überschwemmt, um so den Engländern das Vordringen nach Abukir unmöglich zu machen.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Se. Majestät der König hat am Sonnabend den 1. Inanteriebrigade Nr. 45 angewohnt.

Die Dresdner Zeitungen vom Sonntag veröffentlichen das Program für den Empfang Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm am 14. September Nachmittags 3 Uhr 45 Min., sowie für die demselben am Abend des 18. September von der Bürgererschaft Dresdens darzubringende Ovation.

Der vom 10. bis 12. d. M. in Waagen abzuhaltende Congress des Verbandes der sächsischen Gewerbe- und Handwerkervereine gewinnt insbesondere dadurch eine gewisse Bedeutung, daß auf die Tagesordnung der Beschluß des Magdeburger Handwertertages auf Einführung obligatorischer Innungen gestellt ist. Der Gesamtvorstand des Zittauer Gewerbevereins will die Absehung dieses Gegenstandes von der Tagesordnung event. folgenden Beschluß beantragen: „Der Congress des Verbandes sächs. Gewerbe- und Handwerkervereine a) spricht sich gegen obligatorische Innungen aus, b) empfiehlt die Neubildung von Innungen auf Grund des Innungsgesetzes vom 18. Juli 1881 und c) befürwortet die allgemeine Einführung der Arbeitsbücher für alle gewerblichen Arbeiter ohne Unterschied des Alters.“

Der Chemnitzer Turnverein hat zur bleibenden Erinnerung an den glücklichen Verlauf des Kreisturnfestes dem Stadtrathe die Summe von 500 M. übergeben mit der Bestimmung, daß die Zinsen zur Belohnung hervorragender Leistungen seitens freiwilliger Feuerwehrmänner in Chemnitz im Rettungsdienste verwendet werden sollen.

Die Erhebung Limbachs bei Chemnitz zur Stadt vom 1. Januar 1883 an ist von Sr. Majestät dem König genehmigt worden. Flaggenhissung und Plakmuff vor dem Rathhause verkündigten am 1. September den Einwohnern, daß ihre Wünsche nun endgiltig in Erfüllung gegangen.

Der seit 17 Jahren in Könnig mitwirkende Corrector Leupold feierte am 27. und 28. August sein 50jähriges Amtsjubiläum. — Ein anderes, wohl nur selten vorkommendes Fest feierte am 31. August in Zwickau der jetzige Privatier Buchbindermeister Dürr, nämlich den Tag, an welchem er vor 70 Jahren das dortige Bürgerrecht erwarb. Aus Anlaß dieses Jubiläums wurden dem trotz seines hohen Alters von 95 Jahren an Körper und Geist noch rüstigen Greise die Glückwünsche der Stadtgemeinde durch Oberbürgermeister Streit und den Stadtverordneten-Vorsteher Rechtsanwalt Bülow dargebracht. — Wir erwähnen hier ferner noch ein 50jähriges Jubiläum, welches der Postirer Rant in Meissen am 1. September beging, da ein solches Jubiläum in der Gestaltungsbranche der königl. Porzellanmanufaktur seit dem Jahre 1838 nicht gefeiert worden ist. Den noch sehr rüstigen Jubilar zeichnete Se. Majestät der König durch Verleihung des Verdienstkreuzes aus.

Kürzlich ging vom Crimmitschauer Bahnhof die erste Wagenladung mit Gespinnsten aus Crimmitschau auf der neuen Gotthardlinie direct nach Italien. Der Wagen war mit deutschen, schweizerischen und italienischen Landesflaggen, Blumenkränzen und Guirlanden reich geschmückt.

In einem vorige Woche in Crimmitschau geschlachteten Schweine wurden von dem Fleischbeschauer zahlreiche Trichinen gefunden und selbstverständlich alsbald die nöthigen polizeilichen Maßnahmen getroffen. Die wenigen Personen, welche bereits von gekochtem Fleische des Thieres gegessen hatten, hat man durch Brechmittel vor etwaigen Gefahren bewahrt.

Deutsches Reich. Nach der Parade am 30. August nahm Se. Majestät der Kaiser Gelegenheit, die hohen Verdienste des bisherigen commandirenden Generals des Gardecorps, Sr. I. Hoheit des Prinzen August von Württemberg, um das Gardecorps hervorzuheben und zugleich den versammelten Offizieren die Ernennung des Generals der Cavallerie Grafen v. Brandenburg II. zum commandirenden General des Gardecorps zu verkünden.

Durch kaiserl. Cabinetsordre vom 24. August ist der Commandant der Corvette „Gneisenau“, die sich bekanntlich auf der Fahrt nach Beirut befindet, Capitän zur See Frhr. v. d. Goltz, zum Chef der deutschen Seestreitkräfte im Mittelmeer ernannt und ermächtigt worden, bei seiner Ankunft in Malta den Commodorestand am Bordertop zu hissen.

Auf allerhöchsten Befehl findet am 16. d. M. Mittags in Wilhelmshaven (Abalbertstraße) die Enthüllung des Denkmals für den Prinzen Albalert durch den Prinzen Heinrich statt. Der Enthüllung wird sich der Stapellauf des Aviso „Erfag Grille“ anschließen.

Herr v. Schlözer, der Vertreter Preußens beim Vatican, hat Ende voriger Woche seine Rückreise nach Rom angetreten. Ueber die neuen Instructionen, welche sich derselbe in Vargin geholt hat, herrscht zur Zeit allerdings noch völlige Dunkel, doch werden wohl schon die nächsten Wochen hierüber Gewissheit bringen und hoffentlich wird dann auch der Mischehen-Streit in das entscheidende Stadium treten.

Der Abgeordnete Eugen Richter hatte unterm 7. Juli ein Schreiben an den Kriegsminister gerichtet, in welchem er darüber Beschwerde führt, daß bei den von der Fortschrittspartei in Berlin veranstalteten Festlichkeiten die engagierten Militärwaffen durch ein Verbot ihrer Vorgesetzten verhindert gewesen seien, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Hierauf ist demselben folgende Antwort geworden: „Berlin, den 25. August 1882. Eure Hochwohlgebornen erwidere ich auf das während meiner Beurlaubung eingegangene gefällige Schreiben vom 7. vor. Mts. ergebenst, daß ich nach wie vor daran festhalte, daß die Armee sich von dem Getreibe der politischen Parteien fern zu halten habe. Diesem Grundsatz widerspricht es nicht, wenn den Militärkapellen die Mitwirkung bei Festlichkeiten der in

Rebe stehenden Art von der zuständigen Commandobehörde untersagt worden ist, und bin ich daher nicht in der Lage, in der Sache etwas zu veranlassen. Der Kriegsminister G. v. Kameke.“

Bayern. Durch das am Freitag in München publicirte Urtheil in dem Landesverraths-Proceße werden der Journalist Greeser, genannt de Graillet, und der Privatier Frhr. v. Kreittmayer zu je 16 Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon zwei Monate als Untersuchungshaft abgerechnet werden. Gegen Graillet wurde außerdem auf Stellung unter Polizeiaufsicht und gegen Kreittmayer auf fünfjährigen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt.

Oesterreich. Durch ein von der „Wien. Ztg.“ publicirtes kaiserl. Patent werden die Landtage von Böhmen, Oesterreich ob und unter der Enns, Salzburg, Kärnten, Mähren, Schlesien und Böhmen auf den 26. d. M. in ihre gesetzlichen Versammlungsorte einberufen.

Das Ueberhandnehmen der socialistischen Wühlerien und die peinliche Entdeckung, daß die Anarchisten selbst nicht vor einem gemeinen Raube zurückschrecken, um sich Geldmittel zu verschaffen, haben, wie aus Wien geschrieben wird, der Regierung den Gedanken nahe gelegt, das Beispiel Deutschlands nachzuahmen und ein Ausnahmegesetz zu erlassen, um die Unterdrückung der Socialdemokratie anzubahnen. Eine eigene Commission soll zur Berathung der Frage niedergelegt werden, ob ein solches Ausnahmegesetz für Oesterreich nothwendig sei oder ob man mit den bestehenden Gesetzen das Auslangen finden könne.

Die Lage in den insurgirt gewesenen Districten der Herzegowina hat sich in der letzten Zeit derart gebessert, daß nunmehr zur Entlassung jener Reservisten, welche bei Ausbruch der Insurrection unter die Fahnen gerufen worden waren, geschritten werden konnte.

Schweiz. Von der Verwaltung der Gotthardbahn ist dem Bundesrathe die Mittheilung zugegangen, daß sie die sofortige Legung des zweiten Gleises von Göschenen nach Airolo durch den Gotthardtunnel beschlossen und bereits auch die zur Ausführung dieser Beschlüsse nöthigen Aufträge erteilt habe. Diese schnelle Herstellung des zweiten Gleises durch den Gotthardtunnel ist jedenfalls ein Beweis für den Aufschwung des dortigen Bahnverkehrs.

Italien. Im Ministerium des Innern sind die Vorbereitungen für die allgemeinen Wahlen nahezu beendet, u. A. auch die Eintheilung der Bezirke für die 135 Wahlkreise, deren nicht weniger als 5000 sein sollen. Demselben Ministerium wurden wieder Bauerncravalle aus den Provinzen gemeldet, welche der Mehrzahl nach erst durch Einschreiten der bewaffneten Macht beendet werden konnten.

Frankreich. Man erwartet in Paris einige bereits in England gelandete Gesandte aus Madagaskar, welche kommen, um einen gütlichen Ausgleich der dort zwischen der Hovaregierung und den französischen Vertretern ausgebrochenen Differenzen herbeizuführen.

England. Der Constablerstrife in Irland nimmt immer bedrohlichere Dimensionen an. Am vorigen Freitag wurden in Dublin gegen 300 Officianten der städtischen Polizei von der Behörde entlassen, weil dieselben an einem Meeting theilgenommen hatten, in welchem verschiedene, das Verhalten der oberen Polizeiofficianten tadelnde Resolutionen angenommen worden waren. Infolge dessen stellten auch alle übrigen Polizisten ihre Thätigkeit ein; nur die höheren Beamten blieben auf ihren Posten. Der Vicekönig erließ eine Proclamation, in welcher die Dubliner Bürger aufgefordert werden, sich als ein besonderes Polizeicorps zu organisiren; 400 Bürger kamen dieser Aufforderung nach. Am Freitag Abend fanden in Dublin Ruhestörungen statt, welche das Militär zuweilen mit gefälltem Bayonnet unterdrücken mußte.

Griechenland. Bezüglich des türkisch-griechischen Grenzconflictes soll zwischen den beiden Regierungen ein Einvernehmen dahin erzielt worden sein, daß das Gebiet von Karali-Dervent provisorisch neutralisirt werde.

Türkei. In Betreff der Militärconvention wurde bis zum 2. September keine Lösung erzielt.

Ägypten. Meldung aus Kairo zufolge hat daselbst am 29. August eine Zusammenkunft von Notabeln stattgefunden und wurde in den gehaltenen Neben Arabi Bey als alleiniger Herrscher von Ägypten anerkannt. Der Polizeipräsident Jaom Bey, davon benachrichtigt, erklärte sich gegen Arabi und ließ die Teilnehmer der Versammlung verhaften. Der Polizeipräsident organisiert eine türkische Polizei für die Inanspruchnahme der Interessen des Khebive.

General Wolseley telegraphirt aus Ismailia, er erwarte nur die vollständige Organisirung des Transportdienstes zum Weitervordringen. Ein Maulthiertransport ist aus Cypern eingetroffen; andere Transporte werden baldigt aus Malta, Italien und Syrien erwartet. Wolseley hofft, Kameele von den Beduinen zu erhalten. Die Hitze ist weniger groß, als erwartet wurde; der Gesundheitszustand der Truppen ist ein guter. — Dagegen schreibt ein Correspondent der „Times“ aus Alexandrien: „Ich bedauere, melden zu müssen, daß unter unseren Truppen Diarrhöe und Dysenterie in hohem Grade grassiren.“

Neueste Nachrichten.

Paris, 3. September. Ferdinand v. Lesseps traf heute hier ein und wurde am Bahnhofe von seinen Freunden empfangen. In seiner Ansprache an dieselben bemerkte er, er könne denen, welche die Idee gehabt, zu seinen Ehren ein Bankett zu veranstalten, nur danken; das Bankett würde er aber nicht haben annehmen können, da diese Art von Kundgebung keine Einmüthigkeit der Zustimmung gefunden hätte und in die politischen Erwägungen verhängnisvoll sich einmischen konnte. Lesseps schloß: „Ich beschäftigte mich überdies seit meinem Rücktritt von der diplomatischen Carrière nicht mehr mit der Politik. Man gab mich als den Feind Englands und den Freund Arabi's aus; ich war einfach der Freund und Vertheidiger des Suezcanals, des Werks von univerveller civilisatorischer Bedeutung. Arabi betreffend, den man als Barbaren bezeichnete, muß ich constatiren,

daß er allein die Neutralität des Canals respectirte; wenn der Canal intact und den Marinen aller Nationen offen, verbannt man dies ihm."

Die Regierung ordnete in Tunis und Algier Vorsichtsmaßregeln an bezüglich der Schiffe aus den mit der Cholera behafteten Theile Asiens.

London, 3. September. Eine Depesche des Generals Wolkeley vom 2. September meldet, daß er nach Semailia von der Front zurückgekehrt sei. Die Truppen sind reichlich verproviantirt. In Alexandria herrscht große Befregnis wegen des Süßwassers, welches heute früh ausblieb.

Dublin, 3. September. Der größte Theil der strikenden Polizisten hat gestern Abend seine Functionen wieder aufgenommen, nachdem die Polizisten ein Schreiben an den Vicekönig gerichtet hatten, in welchem sie ihre frühere Haltung lebhaft bedauern und ihn in den respectvollsten Worten erfuchen, ihre Beschwerden in Erwägung zu ziehen. Eine gewisse Anzahl Polizisten beharrt jedoch in ihrer widerspenstigen Haltung. Der Vicekönig besichtigte Abends die 700 Specialpolizisten, welche sich gestern und heute hatten einschreiben lassen, und hielt hierbei eine Ansprache an dieselben, in welcher er ihnen im Namen der Königin für ihre Loyalität und ihre durch Uebernahme des Polizeidienstes für das öffentliche Wohl bewiesene Gesinnung dankte. Das Centrum der Stadt ist noch immer von Militärabtheilungen besetzt, da die Polizisten, welche ihre Functionen wieder aufgenommen haben, in die Vorstädte von Dublin gefandt wurden. Um Mitternacht fanden in den Hauptstraßen größere Ruhestörungen statt; die Menge griff das Militär mit Steinwürfen an, worauf dieses mehrere Male Feuer gab und die Menge dadurch zerstreute. Mehrere Personen wurden verwundet, einige Verhaftungen vorgenommen.

New-York, 3. September. Der Präsident Arthur, welcher sich gegenwärtig auf einer Reise an der Küste New-Englands befindet, soll am Malariafieber erkrankt sein.

Manilla, 1. September. In Mo-Mo, auf den Philippinen, herrscht seit vierzehn Tagen eine starke Choleraepidemie.

Nachrichten aus Stadt und Umgegend.

1. Großenhain, 3. September. Zur Feier des gestrigen Sedantages wurde durch das Stadtmusikcor Reveille in den Hauptstraßen der Stadt aufgeführt. Städtische und königliche, sowie verschiedene Privatgebäude waren durch Flaggen geschmückt und in den Schulanstalten fanden Feste statt. Eine patriotische Feier dieses nationalen Tages war Seiten des Gewerbe-Vereins im Hotel zum Gesellschaftshause veranstaltet und hierfür ein specielles Programm aufgestellt worden, das auch in dem dichtbesetzten großen Saale zur vollen Durchführung gelangte. Instrumental-Concert, Männerchöre ausgeführt durch den Männergesangsverein und patriotische Ansprachen wechselten ab mit allgemeinen Gesängen nationaler Lieder. Die erste Ansprache, die sich an das herrliche Kreuzer'sche Lied „Der Tag des Herrn“ angeschlossen, hielt Herr Lehrer Simmann. Derselbe warf einen geschichtlichen Rückblick auf die Ereignisse des Jahres 1870 und schloß mit einem Hoch auf den deutschen Kaiser, die deutsche Heere und das deutsche Volk und schloß sich hieran der Gesang der „Wacht am Rhein“. Die zweite Ansprache, die Herr Oberlehrer Nuss hielt, war speciell dem fürstlichen Heerführer Sr. Majestät dem König Albert, der in Krieg und Frieden treu zur Sache des Reiches steht, gewidmet und schloß an diese die Sachsen-Hymne sich an. Die dritte Ansprache des Schriftführers Kumath beleuchtete die inneren Verhältnisse des neu aufgerichteten deutschen Reiches und gab eine gebrängte Uebersicht dessen, was seit 12 Jahren auf gesetzgeberischem Gebiete Großes geschaffen worden; sie schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland und das deutsche Volk und reichte an diese der Gesang des Volksliedes „Deutschland, Deutschland über Alles“ sich an. Nachdem Johann Herr Vorsteher Weber den als Gast anwesenden Herrn Superintendent Dr. Harig Namens des Vereins aufs Herzlichste begrüßt hatte, erwiderte dieser den Bewillkommungsgruß durch die höchst interessanten eigenen Erlebnisse im Babelsberg im Jahre 1870 zur Zeit des Ausbruchs des Krieges und schloß mit einem Hoch auf das treue deutsche Herz, an welches Hoch sich der herrliche Männerchor „Das treue deutsche Herz“ ebenbürtig anreihete. Die freien Vorträge eröffnete Herr Stadtrath Vogel mit einem Hoch auf die deutschen Frauen, worauf noch Herr Tapezierer Böhme, einer der 1870er Krieger, eine höchst interessante Episode aus seinen eigenen Erlebnissen in der Schlacht bei St. Privat erzählte. Durch die Dankesworte des Herrn Vorsteher Weber gegen Alle, die zur Feier des Tages mitgewirkt, fand dieselbe einen würdigen Abschluß.

Großenhain. Der Bezirks-Obstbau-Verein zu Großenhain hatte gehofft, in diesem Jahre eine Obstausstellung hier in Großenhain veranstalten zu können, wie er im vorigen Jahre eine solche in der Nachbarstadt Nadeburg in höchst gelungener Weise zur Anschauung gebracht hatte. Es hat sich jedoch leider herausgestellt, daß eine solche Obstausstellung in diesem Jahre hier nicht möglich ist. Die Hauptfrucht (Äpfel) ist in hiesiger Gegend in diesem Jahre fast gänzlich mifkrathen; Birnen haben nur in geschützten Lagen und an Spalieren einen kleinen Ertrag gegeben, nur Pfämen kommen hier und da in größerer Menge vor. Die Obst-Ernte in Obstgärten und bei Straßenbäumen ist leider eine unbedeutende, und der diesjährige Ausfall an Früchten kann nicht aufgewogen werden durch den Ertrag, dessen sich manche Obstbaum-Besitzer in ihren Gärten und an ihren Spalieren zu erfreuen haben. Bei einer Ende August d. J. stattgefundenen Vorstand-Sitzung des Großenhainer Bezirks-Obstbau-Vereins wurde daher der einstimmige Beschluß gefaßt, in diesem Jahre von einer Obstausstellung abzugehen, und gab man sich der Hoffnung hin, eine solche unter günstigeren Obst-Ernteverhältnissen im nächsten Jahre in hiesiger Stadt wieder einmal zu veranstalten die Gelegenheit zu haben.

Auf Ansuchen hat sich die Generaldirection der R. S. Staatsbahnen bereit erklärt, den Theilnehmern an

der am 17. Septbr. in Dresden abzuhaltenden Militärvereins-Parade, insoweit sie Mitglieder von bundesangehörigen Vereinen sind, eine Fahrpreisermäßigung insoweit zu gewähren, als die zu lösenden einfachen Tourbilletts für Tagesbilletts gelten, d. h. also zur freien Rückfahrt innerhalb der vorgeschriebenen 3 Tage, vom Datum der Billettnahme an gerechnet, gelten. Zum Ausweis am Schalter werden vom Bundesdirectorium Karten an die einzelnen Vereine, resp. an den Bezirksvorsteher, je nach der Anzahl der bis spätestens den 10. Septbr. zu bewirkenden Anmeldungen, ausgegeben; nach dem 10. Septbr. werden diese Legitimationskarten nicht mehr gewährt. Die Karten sind beim Lösen des Billets am Schalter vorzulegen, werden abgestempelt und wie ein Retourbillet behandelt. Die Parade findet bestimmt am 17. Septbr. Nachm. von 2-3 Uhr in Dresden statt und zwar nicht, wie früher bestimmt, im Schloßhofe, sondern auf dem Antonplatz. Für die Theilnehmer aus dem Großenhainer Bezirke ist als Sammelplatz in Dresden der Palaisplatz bestimmt.

Auf hiesigem, am 4. d. M. abgehaltenen Roß-, Vieh- und Bretermarkte wurden zum Verkauf gebracht: 40 Pferde, 366 Stück Rindvieh, 122 Schweine, 573 Ferkel und ca. 50 Schock Breter.

Vermischtes.

Von dem widerstandsfähigen Organismus der Haus-Schwalbe legt folgender Vorfall, welcher der „Post“ berichtet wird und der gewiß manchen Vogelfreund interessiren dürfte, Zeugnis ab: Die Domäne Dahlem hatte anlässlich der großen Herbstparade eine halbe Escadron vom 1. Gardeulanenregiment aus Potsdam als Einquartierung erhalten. Der die Escadron begleitende Chirurg bemerkte am Einrückungstage nun eine Schwalbe, die halb zum Nest, welches sich am Dachgiebel eines Stalles befand, heraussah. Er achtete anfänglich dessen nicht; am andern Tage jedoch, als er sie noch in derselben hängenden Stellung vorfand, holte er sie sammt Nest herunter. Bei näherer Untersuchung entdeckte er weiter, daß die Zunge der armen Schwalbe von einem Pferdehaar vollständig umwickelt war, so daß Gefahr vorhanden, das scharfe Haar würde die Zunge bald durchschneiden. Mit einer kleinen Scheere schnitt er dann das Haar durch und gab die Schwalbe der Freiheit wieder. Aber wie groß war sein Erstaunen, als sich um die getretete Schwalbe sofort eine große Anzahl anderer sammelte und sie später unter vielem Zwißchern sich auf und davon machten. Sie mußte ihnen wohl von der stattgehabten Operation erzählen, denn das Zwißchern nahm kein Ende; immer neue Schwalbengebatterten kamen hinzu, immer von Neuem mußten sie die Wunberggeschichte erfahren, endlich flogen sie davon und die Reconvalescentin, die über 24 Stunden in Todesnoth geschwebt hatte, erhob sich mit ebenso grazialem Flügelgeschlag in die Lüfte, wie ihre Schwestern.

95 Jahre auf einer Stelle gewohnt zu haben und dann auszuziehen zu müssen, ist gewiß schmerzlich. Dies passirte einer 95 Jahre alten Frau Dreier in der Schlachterstraße zu Hamburg. Die Matrone war in jenem Hause geboren, getauft, confirmirt, getraut, hatte Eltern und Mann verloren und hoffte, daselbst auch zu sterben. Indef mußte die Wohnung wegen Bauilligkeit geräumt werden. Die alte Frau verließ natürlich schweren Herzens das alte traute Heim.

Die Rettungsstation Vorkum der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphirt: Am 1. September von dem russischen Schooner „Stander“, Capitän Michelson, mit Holz von Meaberg nach Southampton bestimmt, 8 Personen gerettet durch das Rettungsboot „Emden“ der Station Vorkum-Weiland. Sturm aus NW. Hoher Seegang. Rettungsboot 24 Stunden unterwegs.

Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

herausgegeben vom Landeobstbau-Verein.

Mittel gegen den Gummifluß. An den Kirschbäumen, namentlich an englischen Sorten, stellt sich gern der Gummifluß ein, besonders ist dies bei den am Spalter angepflanzten und formirten Bäumen der Fall. Läßt man dieses Uebel überhand nehmen, werden die Knoepen rasch davon bedeckt, es entwickeln sich noch einige schwach entwickelte Blättchen und gewöhnlich noch im selbigen Jahr stirbt der betreffende Theil ab und wird dürr, was auch bei dem Sostverluste nicht anders zu erwarten ist, ganz besonders aber auch deswegen, weil durch die schmierige, zähflüssige und gallertartige Masse alle Einsaugungs- und Ausdunstungsfähigkeit aufhören muß. Bei Anwendung eines längeren Schnittes (nach den Regeln Dubreuil's) kann man dies Uebel wohl abwenden, aber niemals ganz verhindern. Allerdings tragen wohl auch gewisse Bodenarten mit Schuld daran, insbesondere solche, die das Baumleben zu erhöhter Thätigkeit anregen; treten dann periodisch heftige Stürme ein, so namentlich Nord- oder Nordoststürme, die ein rasches Sinken der Temperatur bedingen, so staut sich der in erhöhter Bewegung und Fülle vorhandene Bildungsaft. Wie bei dem Apfrosenbaume mit seinem zügellosen Wachsthum, seiner unbegrenzten Ueppigkeit und allgeringsten Widerstandsfähigkeit das Fallen der Temperatur unter 0° oft den Tod des Baumes zur Folge hat, oder doch stärkere Erkrankungen (Gummifluß) nach sich zieht, so hat Letzteres auch der Kirschbaum mit dem obengenannten gemein; rasche Temperatur-Unterschiede bedingen Sostflodungen und Austritt flüssiger Masse. Sei es nun, daß der Nahrungsaft nicht austritt, wie nach den neuesten Beobachtungen festgestellt sein soll, oder daß nur die in gewissen großen Behältern niedergelegten, gummihaltigen Bestandtheile ausgeschafft werden, so ist doch wahrscheinlich, daß der Saft die Eigenschaft besitzt, sich bei unmittelbarer Berührung mit der Luft in eine bräunliche oder auch wasserhelle Masse umzuwandeln. Bei kurzem Schnitt und folglich auch größeren Wunden wird dieses um so mehr stattfinden, als bei kleineren, und deswegen hat der längere Schnitt auch größere Vortheile, wird doch auch der Saft auf eine größere Strecke vertheilt. Gründlich jedoch hilft, wie gesagt, dieses Vorbeugungsmittel allein nicht. Zur vollständigen Weisung wird in neuerer Zeit mit gutem Erfolg recht scharfer Essig, ganz gewöhnliche Sorte, wie derselbe aus Spirit hergestellt wird, angewendet. Zur Anwendung dieses Mittels warte man einen warmen Regen ab, der die harte Gummimasse erweicht, und dürste nun diese schmierige Masse mittelst einer scharfen Bürste, in den Essig getaucht, sauber ab, was sehr leicht angeht. Nach einer Stunde nimmt man diese Arbeit nochmals vor und die Bäume sind von ihrem Uebel befreit. Die Hauptsache bleibt nur, daß die Wundöffnungen, in welchen die Absonderungen sich ergeben, vollständig mit Essig gereinigt werden.

Aus Samen gezeugenes Obst. Einem Berichte über die gelegentlich der Württembergischen Landesgewerbe-Ausstellung abgehaltenen Obstausstellung entnehmen wir folgende, für den Obstzüchter interessante Notiz: Von der königlichen Wilhelmagärtnerei waren 30 Arten aus Samen selbst gezeugenes Obst ausgestellt. Diese Sammlung

war äußerst interessant und dürfte Veranlassung zu weiteren Versuchen geben. Aus dem Samen des Grauensteiner waren Bäumchen erhalten, die bis in die kleinsten äußerlichen Einzelheiten hinein genau dieselben Früchte hervorbrachten, wie die Mutterpflanze; innerlich waren diese Früchte theils gleich, theils feistfester, theils süßer oder saurer. Auch vom Apfel Kaiser Alexander waren Früchte von Sämlingen da, die ganz constant geblieben waren, ebenso von einigen Butterbirnen, z. B. die weiße Herbstbutterbirne. Weitere Versuche müssen nun zeigen, ob einzelne Obstsorten sich wirklich aus Samen rein fortpflanzen lassen.

Ein Mittel, die Nüsse frisch zu erhalten. Befanlich erhält der Kern der Walnüsse mit beginnendem Winter einen etwas öligen Geschmack; um nun diesen zu verhindern, wird in einigen Fachschriften ein Mittel empfohlen, wodurch die Früchte zu ihrer Frische gebracht werden. Man weiche die Nüsse durch zwei Mal 24 Stunden in lauwarmen Milch und lasse sie dann an der Luft abtrocknen; in Ermangelung von Milch kann auch süßes oder wenig gesalzenes laues Wasser genommen werden, wobei jedoch die Dauer des Einweichens sich auf 5-6 Tage erstrecken muß. Die Feuchtigkeits von Milch oder Wasser durchdringt dann die Fugen der Schale und besudelt den Kern, der sonach anschwillt und so frisch wird, daß die innere dünne Haut sich eben so gut wie bei eben gereiften Nüssen entfernen läßt.

Meteorologische Notizen über den Monat August 1882.

- 1) Temperatur: a) Durchschnitt: 15,03 C.; b) höchster Thermometerstand am 16. mit: 27,0 C.; c) niedrigster am 12. mit: 8,5 C.; d) Größe an — Tag.
2) Winde: N: 1 mal; S: 3 mal; NE: 1 mal; NW: 10 mal; E: 1 mal; W: 25 mal; SE: 2 mal; SW: 10 mal; Still: 28 mal; schwach: 22 mal; mäßig: 12 mal; frisch: 6 mal; stark: 3 mal; Sturm 1 mal; Orkan: — mal.
3) Feuchtigkeitsgehalt der Luft: a) Durchschnitt: 66,4 %; b) größter am 18. mit: 81 %; c) geringster am 13. mit: 24 %. Nebel: an 18 Tagen; a) leichte: 6 mal; b) dicke: 11 mal; c) dickste: 1 mal.
4) Niederschläge: a) ohne Regen oder Schnee: 9 Tage; b) mit R: 22 Tage (hierunter an — Tage unmeßbar); c) mit S: — Tage (hierunter an — Tage unmeßbar); d) R und S zusammen an — Tage; e) Graupeln an — Tag; f) Hagel an — Tag; g) Menge der Niederschläge im ganzen Monat: 84,0 mm (hiervon kommt auf R: 84,0 mm; auf S: — mm); h) größte R-Menge an einem Tage (19.): 12,9 mm; größte S-Menge an einem Tage (—) — mm.
5) Gewitter an 6 Tagen; Wetterleuchten an 1 Tage.
6) Himmelsansicht: a) Ganz heiter: — Tag; b) heiter: 6 Tage; c) vorherrschend trübe: 21 Tage; d) ganz trübe: 4 Tage.
NB. Die Menge der Niederschläge betrug vom 1. Januar bis 31. August 1882: 408,2 mm. vom 1. Januar bis 31. August 1881: 495,1 mm.
V., 1. September 1882. — d —.

Repertoire des königlichen Hoftheaters in Dresden.

(In Altstadt). Dienstag: Don Juan. Zerline: Fr. Kolb, a. W. — Mittwoch: Don Carlos. (Anfang 6 Uhr.) (In Neustadt). Dienstag: Der Jourfix. — Mittwoch: Geschl.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Frn. Schuldirector Dr. Bräutigam in Stollberg. Frn. Diaconus Gottfried Jäger in Grimma. — Ein Mädchen: Frn. Dr. Georg Müller in Dresden.
Verlobt: Herr Ingenieur Gustav Garten mit Fr. Elisabeth Weise in Pilsnitz. Herr Kaufmann Eugen Utmann mit Fr. Elisabeth Niedrich in Dresden.
Vermählt: Herr Richard Davio, evangelischer Pastor in Rom, mit Fr. Anna Jähnichen in Padua. Herr Oskar Danner in Deutsch-Wilmersdorf bei Berlin mit Fr. Emilie Wegener aus Rittergut Unterhermsgrün bei Delnsitz i. B.
Geheiratet: Herr Christian Eck aus Dresden in Arnstadt i. Th. Frn. Fleischermeister Karl Kähler in Dresden-Altstadt eine Tochter (Grethchen). Frn. Ernst Lippmann in Dresden ein Sohn (Georg). Frn. Ed. Schlenkerich in Dresden ein Sohn (Willi). Frau Alwine verheh. Feldmann in Großenhain. Herr Archidiaconus Rudolf Schwarz in Ramenz. Herr Dr. med. Moriz Edwin Moebius in Stollberg. Herr Kaufmann August Richard Jeller in Deuben. Herr Julius Kempe in Werdau.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 10. September a. c., in der in der Schulgasse gelegenen Schule, zwei Treppen, rechts. Die Beichte beginnt früh 7 Uhr, die heilige Messe mit Predigt um 9 Uhr.

Emma Lehmann

Karl Hofmann

e. s. a. V.

Linz,

September 1882.

Halle a./S.,

Dank.

Allen Denen, welche beim Bequämbnis unserer theueren entschlafenen Frau, Mutter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin, Albine Feldmann geb. Kratz, und ihre Theilnahme durch so überreichen Blumenschmuck und Gelächter zum letzten Ruhestätte kund gaben, sowie dem Herrn Archidiaconus Weissbrenner für seine wahrhaft treustreichen und erhebenden Worte sagen hierdurch unsern innigsten Dank. Großenhain, den 1. September 1882. Die trauernden Hinterlassenen.

Gabelsberger Stenographenverein.

VI. stenographischer Unterrichtscursus.

Anmeldungen zur Theilnahme am VI. stenogr. Unterrichtscursus erbittet sich der unterzeichnete Vorstand schriftlich bis zum 20. September a. c. H. Zschimmer. Meissner Gasse 10.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 7. September l. J.,
sollen im Zabeltger Forstreviere
93 Rmtr. Kieferne Brennweite,
21 " birchene und eichene Rollen (gespalten),
43 Wellenhundert hartes Reifig,
58 " Kiefernes Reifig,
86 Rmtr. harte Stöcke und
72 " Kieferne Stöcke
meistbietend verkauft werden.
Zusammenkunft früh 9 Uhr im Holzschlage „Fasanerie-
berg“ am Wege nach dem Kabelwehre.
Zabeltger. Förster Klitzsch.

Grummet-Verkauf.

Zwei Acker anstehendes Grummet, dicht an der Stadt
gelegen, sollen verkauft werden. Zu erfragen im
Bergkeller-Restaurant in Zschieschen.

Achtung!

Um Irrthum zu vermeiden, machen
wir hierdurch bekannt, daß unser Ge-
schäft in dem Hause der Frau verw.
Schilling, Johannis-Allee 64 B,
seinen ungestörten Fortgang hat.

Gebr. Schütze.
photograph. Atelier.

Die Aufnahme jeder Art von Behörden
von und Privaten in sämtliche
Anzeigen existirende Zeitungen, Kreis-
und Wochenblätter, in Jour-
nale, Fachzeitschriften, Ka-
lender, Coursbücher und
andere Publicationsorgane
vermittelt prompt, billig und discret die **Annoncen-
Expedition** von **Haasenstein & Vogler.**
In Großenhain vertreten durch
Herrn **Hermann Naumann.**
Neuere Meißner Gasse.

Grösstes Lager einfacher & eleganter Möbel,

als:
**Sophas, Kanapees,
Matratzen mit Bettstellen,
Lehnstühle, Wäsch- und
Kleiderschränke, Brod- und
Glasschränke, Kommoden,
Schreib-, Näh-, Sopha- und
Ausziehtische, Pfeiler- und
Sophaspiegel, alle Sort. Stühle,
Gardinenstangen etc.**

hält vorräthig und empfiehlt zu jedem
annehmbaren Preise
H. Kirchner's Möbelfabr.

Dresdner Schuhwaaren.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten
Publikum von Großenhain und Umgegend zur freund-
lichen Notiz, daß ich auch diesen Markt mit einer großen
Auswahl eleganter und gut gearbeiteter

Damen-, Mädchen- & Kinderstiefletten
hier eintreffen werde und empfehle namentlich die so beliebten
Binde- und Promenadenschuhe

mit warmem und kaltem Futter. Mit der Bitte, mir das
bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren, zeichnet
hochachtungsvoll

L. M. Rose.
Stand: Neumarktstraße, an der Firma kenntlich.
Die schon über 45 Jahre für Großenhain und
Umgegend bestehende

Bettfederhandlung

VON **S. Richter** aus **Meissen**
empfiehlt wie immer auch zu diesem Markt eine große
Auswahl **reine staubfreie niederländische Schleif-
federn** (frische Sendung), sowie eine große Partie fertige
neue Betten zu billigsten Preisen.
Gewölbe: Siegelgasse, bei Hrn. Schlosser Lehmann.

Großenhainer Webstuhl- und Maschinen-Fabrik (vormals Anton Zschille).

Die in der heutigen General-Versammlung auf das Geschäftsjahr 1881/82 festgesetzte Dividende von 4 1/3 %
gelangt mit
Mark 13. —
gegen Einlieferung des Dividenden-Scheines Nr. 10 von heute ab
in **Dresden** bei der **Dresdner Bank** und
den Herren **Menz, Pekrun & Co.** und
in **Grossenhain** beim **Vorschuss- & Credit-Vereine**
zur Auszahlung.
Großenhain, den 30. August 1882.

Die Direction.
Herrn Krehshmar.

Grossenhainer Viehversicherungs-Verein.

Die **zweite Generalversammlung** des Vereins soll **Sonnabend, den 9. September 1882,**
Abends 7 Uhr in der Restauration des Herrn Pöschel abgehalten werden.
Tages-Ordnung: Vortrag, Prüfung und event. Justification des Rechenschaftsberichts. Beschlußfassung in Vereins-
angelegenheiten. Aufnahme neuer Mitglieder. Außenbleibende Mitglieder haben sich schriftlich beim Vorsteher zu ent-
schulbigen und zahlen im Unterlassungsfalle die festgesetzte Strafe.
Das Directorium.

Bekanntmachung.

Meinen geehrten Geschäftskunden theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich genöthigt gewesen bin, meinen
Monteur, früheren Geschäftsinhaber

Herrn Carl August Backofen hier,

am heutigen Tage aus meinem Geschäft zu entlassen, und daß derselbe insbesondere nicht mehr berechtigt
ist, Gelder für mich einzukassiren.
Döbeln, am 31. August 1882.

Heinrich Backofen,

Inhaber der Maschinenfabrik: Gebr. Backofen, Döbeln.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Wir vermitteln
bis 15. September a. c. provisionsfrei
den Umtausch der **Stammactien** und **Stammprioritätsactien** genannter Eisenbahn in **Preussische Consols.**
Vorschuss- & Credit-Verein. Neumarkt 98.

Berlin-Anhalter Eisenbahn-Actien,
Cottbus-Grossenhainer Eisenb.-Prioritäts-Stammactien,
dergl. Stamm-Actien.

Der Umtausch obiger Actien in **4 proc.** preussische Consols findet vom 1. September
resp. 1. October a. c. an statt und nehme ich die Stücke mit Couponsbogen schon jetzt
entgegen.

S. G. Otto.

Ergebene Anzeige.

Nachdem der Neu- und Umbau meines Grundstücks beendet ist, zeige ich dies einem geehrten Publikum von
Großenhain und der Umgegend mit dem ergebenen Bemerkten an, daß ich meinem Locale den Namen

„Zum sächsischen Hof“

beigelegt habe. Geehrten Vereinen und Gesellschaften stelle separate Zimmer zur Verfügung und halte meine neue
Asphalt-Regelbahn zu fleißiger Benutzung empfohlen, wie ich auch meine Aufmerksamkeit hauptsächlich darauf richten
werde, die mich Beehrenden mit gutgepflegten Bieren und kräftigen, schmackhaften warmen und kalten Speisen zu
bedienen.
Hochachtungsvoll

Robert Schaarschmidt.



Tuch- & Buckskin-Handlung

von
August Schilling,

Naundorfer Straße 214.

Zur bevorstehenden Saison erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager in
Tuchen, Buckskins und Paletotstoffen,
sowie in **Strickgarnen & Strumpfwaaaren**

angelegentlich zu empfehlen.
Der Verkauf zum gegenwärtigen Markt findet, wie gewöhnt, nur in meinem Geschäftslocale statt.
Hochachtungsvoll

August Schilling's Wwe.

Jahrmarkts-Anzeige.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle einem geehrten hiesigen und aus-
wärtigen Publikum mein reich assortirtes

Lager fertiger Herren-Garderobe

nebst Stoffen zu soliden Preisen.
Der Verkauf befindet sich nur in meinem Hause am Markt Nr. 249.

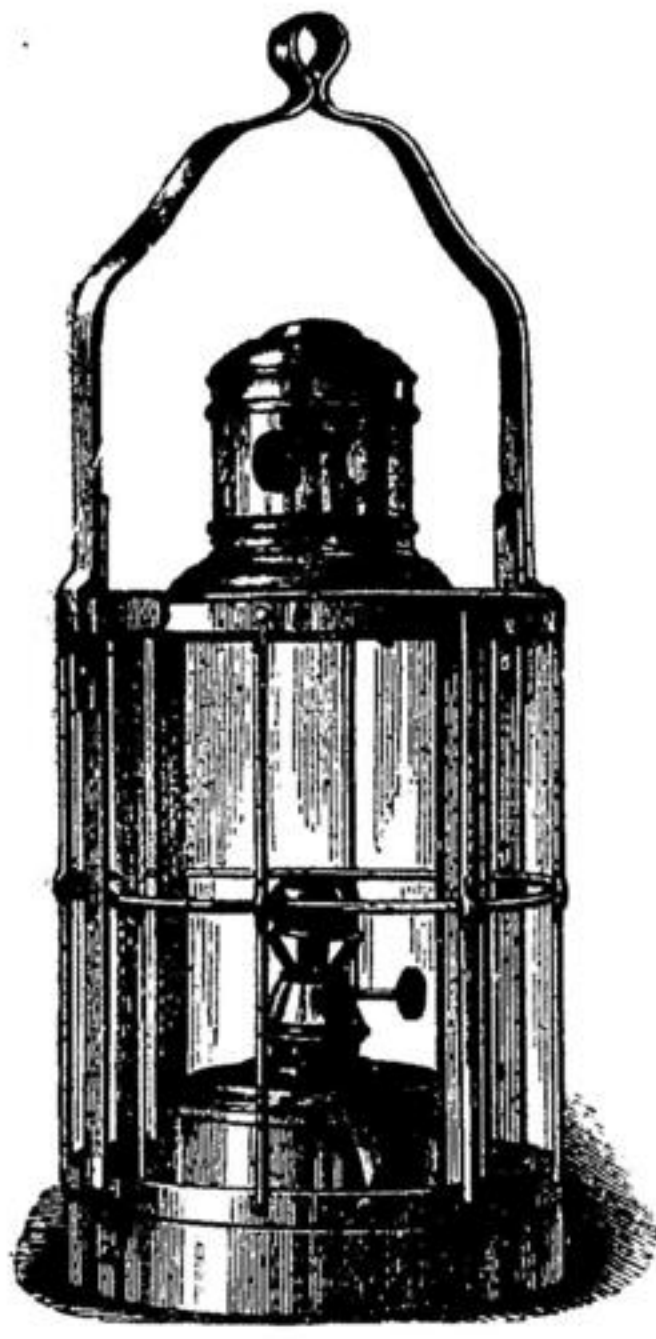
F. Holle.

Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß mein Lager in
angefangenen und vorgezeichneten Stickereien

in altdeutschem Geschmack, als: leinene Decken, Tischläufer, Ueberhandtücher, Wiegendecken, Taschen, Thee-
gedecke (Zwiebelmuster) etc. etc. und das dazu passende Material auf das Reichhaltigste mit allen Neuheiten aus-
gestattet ist und bitte bei Bedarf sich meiner gütigst zu erinnern.
Hochachtungsvoll

Helma verw. Wolschke. Schloßgasse 34.

Ad. Schindler's Patent-Sturm-Laterne.



Sturmsicher und für Haus und Stall zu verwenden, in vier Grössen, welche sich bereits ausgezeichnet bewährt hat und wegen ihrer soliden Ausführung und praktischen Einrichtung jeder anderen vorgezogen wird.
Dieselbe ist thür- und charnierfrei.
Das Gestell aus verzinnem Bandeisen.
Die Schutzdrähte sind eingienietet.
Die Laterne ist rund und doch kann sich jeder Private in die gestanzten Doppelfalze Scheiben in jeder Stärke selbst einziehen.
Das Obertheil der Laterne kann durch Umlegen des Bügels herausgehoben werden.
Die Lampe wird durch einen Druck auf zwei Stahlfedern unten leicht herausgenommen.
Die Laterne wird sowohl mit Oel- wie auch Petroleumbrennern geliefert und ist, trotz der viel solideren Ausführung in der Preislage der bisherigen sogen. Sturmlaternen.

Alleinverkauf für Grossenhain und Umgegend:

Carl Haunstein.

Für Schuhmacher!

Mein gut sortirtes Lager von Zeug- und Lederschäften, sowie mein großes Leisten-Lager und sämtliche Schuhmacherartikel habe den Herren Schuhmachern unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen.

Eduard Lischke. Friedrichsgasse 354.

Jahrmarkts-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß der Verkauf von

Tuch, Buckskin & Rockstoffen

neuester Muster und Farben

zu diesem Herbstmarkte nur wie gewöhnlich in meinem Geschäftslocale, Frauenmarkt 378, stattfindet.

Friedrich Theodor Scheffler.

Frauenmarkt Nr. 378.

Jahrmarkts-Anzeige.

Gardinen- und Weisswaaren-Lager.

Engl. Tüllgardinen, Tüll mit Mull, Zwirngardinen.

Trotz der enormen Preissteigerung der Garne, sowie der Arbeitslöhne verkaufe ich auch diesmal noch meinen werthen Kunden von Grossenhain und Umgegend einen grossen Posten Restbestände meines Engros-Lagers zum alten Preis, und zwar:

8 1/4 Zwirn-Gardinen à St. = 4 Fenster von 8 M. an,
10 1/4 " " " " = 4 " " " " 10 " "

Gute dauerhafte Waaren. Haltbarkeit garantiert.

Englische Tüllgardinen, Mull mit gestickter Tüllkante

zu Original-Fabrikpreisen.

Damaste & Satins in 6/4 & 9/4 zu Bettbezügen, nur Pa.-Waare.

Dowlas, Hemdentuch, Shirting, Chiffon, Piqué, Stangenleinen etc.

Pa. Qualität. — Billigste Preise.

Oberhemden mit dreifach leinenem Einsatz, Rumpf Dowlas, à St. 3 M. 50 Pf.

Oberhemden-Einsätze in Leinen und Baumwolle.

Uebernahme vollständiger Braut- & Kinder-Ausstattungen.

Gardinen-Bester,

passend zu 1—3 Fenster, in allen Qualitäten, unterm Selbstkostenpreis.

C. Otto Ihle jr. aus Auerbach i. V.

Eckbude der Weisswaarenreihe.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle mein

Tabak- und Cigarren-Geschäft

einer gütigen Berücksichtigung.

Otto Caspari. Amalien-Allee 551.



Achtung!

Die Nähmaschinenfabrik von Seidel & Naumann

erlangte, nachdem sie im Vorjahr in Halle a./S. allein mit dem höchsten Preise ausgezeichnet worden, jetzt wieder auf der Continental-Ausstellung der la-Plata-Staaten zugleich 3 grosse Ehrenpreise und zwar

den höchsten Ehrenpreis für ausgezeichnete Construction und Arbeit,

Ehrendiplom für vorzügliche Leistungen der Familien- und Hand-Nähmaschinen,

Ehrendiplom für vorzügliche Leistungen der Handwerker-Nähmaschinen in Tuch und Leder.

Ich halte diese als die besten, solidesten und leistungsfähigsten längst schon anerkannt, mit allen Neuerungen und Verbesserungen versehenen Nähmaschinen zu billigsten Fabrikpreisen empfohlen und gewähre langjährige Garantie.

Verkauf auch gegen Abzahlung.

Seidel & Naumann

ist die grösste Fabrik für Singer-Nähmaschinen in Deutschland.

Tägliche Production bis 150 Stück.

Alleiniges Lager bei

C. M. Markus.

Bitte lesen Sie!

Dem geehrten Publikum von Grossenhain und Umgegend empfehle ich mein assortirtes

Lager

in Damen- und Herrenwäsche,

als:

Damenkragen von 20 Pf. an,
Damenkrausen von 15 Pf. an,
Vorhemden in großer Auswahl zu Spottpreisen,
Herren-Manchetten von 20 Pf. an,
reinfeidene Herrentücher von 2 Mark an,
Specialitäten in Spitze und Stickereien.

Achtungsvoll

Gustav Hertel aus Chemnitz.

Stand: Weisswaarenreihe, vis-à-vis dem Gasthof zum „Löwen.“

Jahrmarkts-Anzeige.

Zu dem bevorstehenden Jahrmarkt empfehle:

Kleiderstoffe,	alte Elle von 30 Pf. an,
Lamas, 1/2 breit,	" " " 95 " "
Halblamas,	" " " 45 " "
Hemdenlamas,	" " " 27 " "
Barchente,	" " " 20 " "
Bettzeuge,	" " " 20 " "
Leinwand, 3/4 breit,	" " " 48 " "
Viber,	" " " 20 " "
Blaudruck,	" " " 25 " "
Tailenfutter,	" " " 18 " "
Kesselfutter,	" " " 15 " "
blaugedr. Leinwandshürzen,	" " " 50 " "
wollene Shürzen,	" " " 75 " "
wollene Strickgarne, Viertel	" " " 50 " "
baumw. "	" " " 35 " "
Arbeitshemden "	" " " 95 " "
wollene Hemden	" " " 1,50 " "
Bloufen	" " " 1,50 " "
Arbeitshofen	" " " 2,20 " "
Vorhemden	" " " 35 " "
Lamatücher	" " " 40 " "

Nähseide, farbige Rollenzwirne, seidene und Sammetbänder, sowie sämtliche Besatzartikel, Franzen und Knöpfe

verkaufe ich zu den möglichst billigen Preisen.

Frauenmarkt 283. **C. F. Körber** Frauenmarkt 283.

verm. Flechsig.

Zu bevorstehendem Jahrmarkt

empfehle mein vollständig sortirtes Lager gepolsterter und ungepolsterter

Holz pantoffel

zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

M. Werner. Frauenmarkt 320.

2 Paar gebrauchte Rutschgeschirre,
1 " " Brustblattgeschirre,
2 Stück " Einspanner,
1 Paar ganz neue Rutschgeschirre
sind sehr billig zu verkaufen bei
Hermann Keil jun.

Herr Superintendent Dr. Harig

wird herzlich gebeten, seine am 13. Sonntage n. Tr. gehaltene herrliche Ernte-festpredigt in Druck zu geben. Viele Zuhörer.



Auf dem Bindenplage zeigen sich im höchst elegant eingerichteten Zinkzelle nur noch heute, Dienstag, und bestimmt zum letzten Male morgen, Mittwoch, der weltberühmte **Liliputanerkönig Admiral Piccolomini**, 45 Jahr alt und nur 30 Zoll hoch, und seine Tochter **Dagmar**, 16 Jahr alt und von gleicher Höhe. **Entrée:** I. Platz 30 Pf., II. Platz 20 Pf., Stehplatz 10 Pf. Kinder unter 12 Jahren zahlen auf beiden ersten Plätzen die Hälfte.

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

Das Meisterschafts-System

zur praktischen und naturgemässen Erlernung der englischen, französischen, italienischen und spanischen Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache sprechen, schreiben und lesen zu lernen.

Zum Selbstunterricht von Dr. Richard S. Rosenthal.

Englisch - Französisch - Spanisch complet in je 15 Lectionen à 1 M. - **Italienisch** complet in 20 Lectionen à 1 M. **Schlüssel dazu à 1 M. 50 Pf.**

Probefriefe aller 4 Sprachen à 50 Pf. portofrei.

Leipzig.

Rosenthal'sche Verlagsbuchhandlung.

Bau- u. Maschinentechnisches Bureau Lothar Heym, Civilingenieur, Leipzig.

Verdampfungs-Indicator, Brems-Versuche. (Eigene Instrumente.) Kesselanlagen unter Garantie größter Verdampfung. Entwürfe. Ausführung aller Arten techn. Anlagen. **Prima-Referenzen.**

Tabak, Cigarren, Cigaretten

empfehl

Ernst Caspari. Apothekergasse.

Zur Beachtung!

Das so sehr praktische

Auffärben verschossener Damen- und Herren-Garderobe,

als: Regenmäntel, Plüsch-Jaquettes, Sommer- und Winterüberzieher, Hosen und Westen (gleich im Ganzen), Möbelstoffe, Gardinen, Umschlagetücher, Regen- und Sonnenschirme u. s. w., die feinsten Kleider in Seide, Wolle und Halbwole, bei welchen nur die Farbe schlecht, der Stoff sonst noch gut ist, und dadurch Jahrelang noch getragen werden können, wird jederzeit auf das Schnellste und Billigste der Neuzeit entsprechend ausgeführt in der

chemischen Dampf-Kleider-Färberei & Druckerei von Friedrich Hahn. Meißner Gasse 23.



Für Brillenbedürftige!



Meinen werthen Kunden von Gröhenhain und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich zum Jahrmarkt mit einer großen Auswahl **Augenläser** feilhalte.

ff. Krystall-Brillen in Gold, Silber, **Arbeits-Brillen** Stahl u. c., sowie

von bekannter Güte und zu bedeutend ermäßigten Preisen. Gewissenhafteste Unterjuchung der Augen wird zugesichert. **ff. Klemmer, Vorgetten, ff. Fernrohre, Operngläser, Barometer, Thermometer, Flüssigkeitswaagen** u. c. in größter Auswahl.

Mein Stand befindet sich: Ecke der Markt- und inneren Naundorfer Gasse, an der rothen Firma kenntlich.

G. Richard Zumppe, Optiker aus Chemnitz.

Reparaturen prompt.

Chamottsteine & Thonröhren, Backofen- & Flurplatten, Viehtröge & Pflastersteine

liefert in vorzüglicher Qualität

Margarethenhütte bei Bautzen.

Dr. Struve's Selters- & Sodawasser,

sowie alle **medizinischen Wasser** empfiehlt in stets frischer Füllung zu Fabrikpreisen

(Dresden)

Apotheker **Dr. J. Leo. Grossenhain.**

Natürliche Mineralwässer sind in diesjähriger frischer Füllung eingetroffen und hält dieselben ebenso wie **Quell- und Badesalze, Pastillen etc. die Apotheke.** empfohlen

Holländisches Mastrindfleisch,

etwas ganz feines, **Pökel Schweinefleisch** von bekannter Güte, sowie morgen früh von 10 Uhr an **Welffleisch**, gleichzeitig empfehle zu dem bevorstehenden Jahrmarkt meine **Restauration mit guten Bieren und reichhaltiger Eiseisenfacke.** Achtungsvoll **A. Eisold. Naundorfer Gasse.**

„AMERIKA.“

Diese mit dem 20. März a. e. in den 2. Jahrgang getretene Zeitschrift bringt **wahrheitsgetreue Mittheilungen** (mit Illustrationen) aus dem **geistigen, gesellschaftlichen und geschäftlichen Leben** in den **Vereinigten Staaten** und ist für Alle, welche an dem mächtig emporblühenden Staatswesen jenseits des Oceans Interesse nehmen, bestimmt.

Dieselbe erscheint am 1., 10. und 20. jeden Monats und kostet im **Abonnement ganzjährig fl. 5 oder 10 Mk., inclusive Franco-Zusendung per Post.**

Den Vertrieb für den **Buchhandel und Norddeutschland** hat Herr **M. B. Auerbach** in **Berlin, W.** übernommen, von dem, sowie vom Herausgeber **Otto Maas** in **Wien, I., Wallfischgasse 10,** Probe-Nummern gratis und franco zu beziehen sind.

Für die Herren **Gemeindevorstände** sind vorrätzig

Schemata zu Genehmigung der Dringlichkeit halber vorzunehmenden Arbeiten an Sonn- und Festtagen und die dazu gehörigen **Eintrag-Tabellen** in der **Buchdruckerei von Herrmann Starke. Berliner Straße.**

Gummirte Packetadressen

liefert per 1000 Stück für 5 Mark die **Buchdruckerei von H. Starke. Berliner Strasse.**

Coupons

werden vor Fälligkeit provisionsfrei bezahlt.

Ernst Gehrke. Fonds-Geschäft. Berlin W., Behrenstraße 49.

Alle Vermessungsarbeiten werden schnell und gut ausgeführt. **Gröhenhain. Henn, verpfl. Geometer. Johannis-Allee 499.**

Nach Amerika

reist man billigst und schnellstens durch **Ernst Voigt. Dresden, Seefr. 21.**

Ein- und Verkauf

neuer u. getragener **Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Schuhwaaren** u. c. bei

Ed. Thomschke. Augustus-Allee 673. Nahe dem Lindenplage.

Achtung.

Die Herren **Deconomen** mache ich darauf aufmerksam, daß ich mit einer großen Auswahl **Siebe** während des Jahrmarktes an der Kirche neben den **Böttchern** feilhalte. Achtungsvoll **Max Pietzschmann.**

Gehäkelte

Mohairtücher und Schleifen

empfehl **Helma** verw. **Wolschke. Schlossgasse 34.**



Zur

bevorstehenden Jagdsaison

empfehle mein **grosses Lager von Jagdgewehren** verschiedener Systeme, **Jagdgeräte** und **div. Munition.** Um mein großes Lager einigermaßen zu räumen, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen und bitte um gütige Beachtung. **Umänderungen und Reparaturen** werden schnell und solid ausgeführt.

G. O. Nerke, Büchsenmacher. Schloßgasse 37.

Neueste **Dreih-Maschinen** für **Zugthiere, Kraft- und Handbetrieb;** **Göpelwerke, Maschine;** 1-, 2- und 4spännig, zum Betrieb jeder Maschine;

Säckel-Maschinen vorzüglichster Construction und Ausführung, fabriciren als **Specialität zu billigten Preisen** unter Garantie und Probezeit. **Lieferung franco** Vahntrecht. **Zeichnungen und Preise** auf Wunsch franco und gratis.

P. H. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik in Frankfurt a. M. Aufträge nimmt entgegen Herr

C. G. Haase in Frauenhain.

Blizableiterspitzen,

gut vergoldet, mit **Platin**, in verschiedenen Größen und Constructionen empfehl

Ferdinand Gretzschel, Dresden, Maunstraße 23.



Hierzu passende

Halter,

Feder

Die praktische und hygienische Bedeutung dieser Feder besteht darin, daß sie durch ihre parallele Richtung mit der Schriftlage die Grundstriche auf **naturgemäße Weise** ausführt und es ermöglicht, beim schreiben **gerade** vor dem Tische zu sitzen.

Nr. 513,

naturpol. 15 Pf., f. schwarz 25 Pf.

Vorrätzig in jeder **Schreibwaaren-Handlung.**

F. Soennecken's Verlag. Bonn und Leipzig.

Achtung!

Drei Gebett sehr schöne Federbetten können noch zum **Tagpreise** abgegeben werden.

Adolph Lochner, verpfl. Auctionator und Taxator.

Uralten

Kornbranntwein

bester **Pflege**, vom ältesten Mutterfaß, empfehl als etwas ganz **Vorzügliches** in **Originalflaschen** zu 1 Mark 25 Pf. und 75 Pf. die

Kornspiritus- & Preßhefen-Fabrik von A. G. Hufeland, Dresden. Am Schießhaus 11.

Windbeutel, Pfannkuchen

und verschiedene andere **Ruhen** empfehl **M. Röttsch. Innere Naundorfer Gasse 218.**

Watte-Verkauf à Tafel 20—100 Pf., im Dgd. billiger, sowie Wundwatte in 1/4, 1/2 und 1/1 Tafeln. W. Hillmann. Topfmarkt 159, 1 Tr.

Die Wein-Großhandlung von Sd. Jäger & Co. zu Köln a./Rhein, Specialität: Rhein- und Moselweine, empfiehlt dieselben unter Garantie der Reinheit:

weiße Rhein- u. Moselweine pr. Liter 50 Pf. und höher, rote Rhein- u. Moselweine " " 70 " " Originalfässer von circa 500 und 1000 Liter mit entsprechendem Rabatt. Preis-Courant zu Diensten. Probefässer, 36 bis 50 Liter, oder Probefässchen gegen Einzahlung oder Nachnahme. Eingeführte Vertreter mit guten Referenzen gesucht.

Neuen Magdeburger Sauerkohl, sowie frischgesottene Preisselbeeren empfiehlt F. J. Probst.

Himbeerlimonaden-Syrup empfiehlt in ganzen Flaschen und ausgewogen Herm. Naumann.

Frische fette Kieler Speckpöcklinge, frisch geräucherte Serringe, sowie div. marinirte Fisch-Waaren empfiehlt F. J. Probst.

Karpfen, Hechte, Aale, Schleien und Krebse empfiehlt Otto Paschke, Fischhändler.

Reines Roggenbrot, weiß und wohlgeschmeckt, empfiehlt die Schloßmühle zu Walda u. deren Niederlagen. NB. Weitere Verkaufsstellen werden errichtet.

Krauthäupter sind zu verkaufen. Freigut Kolkwitz.

Für Schuhmacher! Eine Circularelastiknämaschine, wenig gebraucht, steht billig zum Verkauf im Lebergeschäft von R. F. Hennig.

Unsere Bude mit Vorstand und sämtliche Planen beabsichtigen wir zu verkaufen. G. F. Wohlbe & Co.

Ein paar gebrauchte engl. Geschirre, sowie ein Einspännergeschirr sind billig zu verkaufen. August Netto, Apothekergasse Nr. 366.

Herren-Garderobe ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. Alle Sorten Kief, Tischler- und Spindebretter, sowie Glaserpfosten, eichene und rüsterne Bohlen, für Stellmacher passend, sind in allen Stärken noch vorräthig und preiswürdig zu verkaufen in der Mühle zu Priescha b. Liebenwerda.

Ein Transport Weide-Schöpfe steht zum Verkauf. Gastwirth Thielemann, Stolzenhain.

Eine starke Kuh, Holländer, worunter das Kalb saugt, verkauft August Bennetwig sen. in Glaubitz. Eine hochtragende Kuh steht zu verkaufen in der Schmiede zu Großkraschütz.

Steinmehlen sofort gesucht. Schloßbau Schönfeld b. Großenhain. Ein Glasergeselle findet sofort Arbeit bei W. Ziller, Glasermstr. in Mittel-Ebersbach.

Handarbeiter & Maurer werden angenommen auf Schloß Schönfeld.

Ein Pferddeckent und ein Ochsenknecht werden zum sofortigen Antritt auf Kammergut Kalkreuth gesucht. Auch werden daselbst noch einige Pferddeckente für das Jahr 1883 gemiethet. Dienstbücher sind mitzubringen.

Ein Ochsenknecht wird auf Rittergut Adelsdorf gesucht.

Drei Scheffeldrescher werden gesucht. Zu erfahren in der Expedition d. Bl. Ein Knecht und ein Tagelöhner werden zu sofortigem Antritt gesucht durch Karl Gutmann, Schützenhaus.

Kartoffelausmacher

werden angenommen auf Dominium Stroga. Stubenmädchen-Gesuch.

Ein solches, im Plätten und Nähen bewandertes, nur mit ganz guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird auf ein Rittergut in der Nähe von Großenhain baldigst oder zu Michaelis als Stubenmädchen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich lernen will, wird gesucht von Theresie verw. Vogel, Dresdner Straße 327.

Ein Mädchen, welches im Kochen und Plätten bewandert ist, sucht zum 1. October Stellung. Adressen wolle man unter M. L. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Für mein Cigarren- und Tabakgeschäft suche ein ehrliches Mädchen von hier als Verkäuferin. Otto Caspari, Amalien-Allee 551.

Ein größeres Mädchen wird zur Aufwartung gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein ordnungsliebendes, ehrliches, nicht zu junges Hausmädchen wird zum 1. oder 15. October in Dienst gesucht bei Louis Mammisch, Klosterstraße 78.

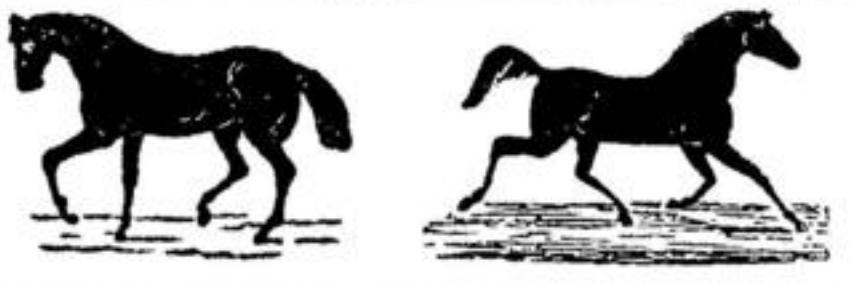
Zwei Hausmädchen, Knechte und Pferdejugen, sowie Wägel werden zu mietzen gesucht durch Ernst Sönike, Aug. Meißn. Gasse 451.

Gesucht wird auf Rittergut Adelsdorf zum sofortigen Antritt, 1. October oder 1. Januar 1883 eine ordentliche Hausmagd, die für das Gesinde zu kochen hat und womöglich schon in solcher Stellung gewesen ist.

Eine gesunde, kräftige Amme will sich vermietzen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Unser von Herren Gebr. Schütze bisher benutztes Photographie-Atelier ist zum 1. October d. J. anderweitig zu vermietzen; event. würden solches auch zu einem Laden einrichten.

Heinr. Küchling & Co. Eine Stube für eine einzelne Person ist zu vermietzen und 1. October zu beziehen kleine Katharinerstraße Nr. 405.



Unterzeichneter beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er mit seinem

Hippodrom-Carrousel

mit lebenden Pferden (Reit-Amusement für Herren, Damen und Kinder) hier angekommen und letzteres während der Dauer des Jahresfestes auf dem Rahmenplatze aufgestellt ist.

Entrée 15 Pf. Reiten à Tour 30 Pf. Kinder-Reiten à Tour 20 Pf. Zu dem Vergnügen ladet höflichst ein Johann Erichleb, Hippodrombesitzer.

Gesellschaftshaus.

Während des Jahresfestes in dem renovirten und vergrößerten prächtigen Tunnelzimmer zum ersten Male:

Gross. hum. Gesangs-Concert

verbunden mit komischen Vorträgen u. noch komischeren Aufführungen, ausgeführt von den berühmten 10 Mitgliedern der Gesellschaft Rückert aus Dresden. Hierzu laden freundlichst ein S. Grothe, Rückert.

Gesellschaftshaus.

Dienstag den 5. September, zum Jahresmarkt, starkbesetzte Ballmusik

in den frischgebehten größten Sälen Großenhains. Anfang 5 Uhr. — Entrée 15 Pf.

Um recht zahlreichen Besuch bittend, mache auf meine vorzügliche Küche und gutgepflegten Biere aufmerksam. Ergebnis S. Grothe.

Gasthof zur goldenen Krone.

Heute, zum Jahresmarkt-Dienstag, von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. Ergebnis H. Fischer.

„Gambirius.“

Heute und morgen grosses humor. Gesangs-Concert,

gegeben von der aus 5 Damen und 4 Herren bestehenden Kapelle des Herrn Director Selbig aus Dresden. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein Reinhold Redam.

Schützenhaus.

Dienstag, zum Jahresmarkt, ladet zur starkbesetzten Ballmusik ergebenst ein Carl Beschel.

Zum jächischen Hof.

Zum Jahresmarkt-Dienstag ladet zur starkbesetzten Ballmusik von 6 Uhr an ergebenst ein R. Schaarschmidt.

Kahle's Etablissement.

Zum Jahresmarkt-Dienstag, den 5. Septbr., von Nachm. 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. Es ladet ergebenst ein G. Kahle am Bobersberge.

Gasthof zu Naundorf.

Heute, zum Jahresmarktdienstag, von Abends 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik, sowie früh 8 Uhr Wellfleisch, später Blut- & Leberwurst. Ergebnis Gustav Ringpsil.

Bergkeller-Restaurant.

Zum Jahresmarkt-Dienstag von Nachm. 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. Ergebnis F. Ziegenbalg.

Schillerschlösschen.

Heute, Jahresmarkt-Dienstag, starkbesetzte Ballmusik.

Gasthof zu Wildenhain.

Am Jahresmarkt-Dienstag ladet zur Ballmusik ergebenst ein S. Tennert.

Bahnhof Basslitz.

Schlachtfest Mittwoch den 6. September; von früh 10 Uhr an Wellfleisch, später Blut- und Leberwurst. Achtungsvoll A. Mietag.

Nächsten Donnerstag, Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet W. Maune in Basslitz. Verloren wurde am vergangenen Sonntag von der Kirche bis Naundorf ein Medaillon mit Kette. Man bittet, selbiges gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzug.

Ein Manschettenknopf von Schildpatt mit einem eingelezten J. ist verloren worden. Der ehrliche Finder wolle denselben in der Exped. d. Bl. oder beim Lehrer Jordan gegen Belohnung abgeben.

Ein Fächer ist am Freitag im Garten zur „Krone“ liegen gelassen worden. Der Aufsucher wird um Abgabe desselben in der Exp. d. Bl. gebeten.

Eine goldene Broche ist am Sonntag vom Schillerschlösschen über Priescha und durch die Vangasse verloren worden. Geg. Belohnung abzug. Berl. Str. 528.

Mühl-Extract zum Färben der Haare

empfiehlt das Friseurgeschäft von Max Pügner.

Table with 2 columns: Abfahrtszeiten der Personenzüge von Grossenhain and Anfahrtszeiten der Personenzüge in Grossenhain. Includes train numbers and destinations like Leipzig, Cottbus, Berlin.

Großenhainer Getreidepreise

Table with 2 columns: Grain prices for 85 and 90 Kilo Weizen, 50 and 60 Kilo Korn, etc. Includes prices for 1 Hektoliter and 1 Kilogramm Butter.

Vertical text on the left margin: wiffions- schäft. nell und führt. See 499. a 21. Säsche, e 673. erfham, nd bes chalte. ann. EN ke. a 7. jon agd- he und fßen zu en und d Re- her. Kraft- etrieb; ch jeder ion und en als robezeit. Wunsch rt a. M. ain. Größert mel, de R, eder ren- en's ig. tten tor. in lt als Markt en. n 218.

Die Manufactur- & Modewaarenhandlung von **J. Schimpfky** im **Rathhaus**

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkte ihr auf das Reichhaltigste sortirtes

Lager in Kleiderstoffen

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten in allen modernen Farben, einfarbig und carrirt, sowie grösste Auswahl in **Lama** und **Hemden-flanellen** zu den billigsten Preisen auf das Beste und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Der Verkauf findet wie gewöhnlich nur in meinem Geschäftslocale, im Rathhause, statt.

J. Schimpfky.

Seide-, Modewaaren- & Leinen-Manufactur, Damen- & Mädchen-Garderobe.

H. Biram.

Preis-Courant für Herbst- & Winter-Saison 1882/83.

Kleiderstoffe.		Lamas und Flanelle.		Oberlausitzer und schlesische Leinen.	
Doppel-Lüstre	alte Elle von 18 Pf. an,	3/4 br. Hemden-Halblama	alte Elle von 20 Pf. an,	Hableinwand	alte Elle von 20 Pf. an,
Alpacca-Lüstre	" " " 30 " "	3/4 br. Rock-Halblama	" " " 35 " "	Rein-Leinen	" " " 25 " "
Croisé und Diagonal	" " " 30 " "	3/4 br. Lama zu Rücken	" " " 100 " "	2 Ellen br. Rein-Leinen	" " " 45 " "
Cachemire	" " " 35 " "	3/4 br. Lama	" " " 75 " "	2 Ellen br. Roh-Leinen	" " " 35 " "
Cachemire, reine Wolle	" " " 55 " "	3/4 br. Lama, reine Wolle	" " " 100 " "	reinleinene Handtücher	" " " 20 " "
Beige und Cheviot	" " " 35 " "	3/4 br. Plüsch-Lama, reine Wolle, garantirt gutes Fabrikat	alte Elle von 150 Pf. an.	" Tischtücher	" " " 100 " "
Bettzeuge und Inlets.		Elsässer Baumwollwaaren.		Möbelstoffe und Decken.	
Züchen, waschecht	alte Elle von 18 Pf. an,	Shirting	alte Elle von 12 Pf. an,	3/4 br. Zwirn-Damast	alte Elle von 90 Pf. an,
Inlets, federdicht	" " " 25 " "	Dowlas	" " " 18 " "	3/4 br. rein. Woll-Damast	" " " 150 " "
Inlet-Köper	" " " 35 " "	Piqué	" " " 22 " "	3/4 br. Möbel-Rips	" " " 160 " "
2 Ellen breites Inlet	" " " 50 " "	Stangenleinen	" " " 25 " "	3/4 br. Manilla-Stoff	" " " 90 " "
Roth-Leinen-Inlet	" " " 60 " "	Chiffon	" " " 22 " "	Bettdecken	" " " 200 " "
Roth-Lein.-Zwillich, 2 E. br.,	" " " 100 " "	Damast, 3/4 und 1/2 breit	" " " 35 " "	Gobelin-Tischdecken	" " " 700 " "
				weisse Gardinen	" " " 20 " "

Schwarze & farbige Plüsche, 3/4 breit, alte Elle von 2 Mk. an.
Sämmtl. Besatz- & Futterstoffe zu den bekannt billigen alten Preisen.

Damen- & Mädchen-Garderobe.

Grösste Auswahl am Platze.

Double-Jaquettes, anschliessend,	von 6 Mark an,	Kammgarn-Paletots mit Plüsch	von 18 Mark an,
Double-Paletots,	10 " "	reinw. Double-Paletots mit Plüsch	24 " "
Double-Paletots mit Plüsch	12 " "	elegante Paletots mit Bär- oder Treppen-Plüsch	20 " "

Grösste Auswahl in feinen und feinsten schwarzen und farbigen
Streichgarn-, Velours-, Matlassé-Paletots, Havelocks und Dolmanns
bis zu den elegantesten Façons.

Regen-Paletots & Havelocks in nur decatirten Stoffen.

Paletots für Mädchen jeden Alters.

Schwarze Lyoner Seide und Seiden-Sammete

(für gutes Tragen garantirt) von 1 M. 60 Pf. an.

Nur in meinem Local: Gasthof zum goldnen Löwen.

H. Biram.

Zweiter Eingang: Salzgasse.